



# Umweltschule in Europa Internationale Agenda 21-Schule

## Auszeichnungsprogramm



Bayern



Berlin



Hamburg



Mecklenburg-Vorpommern



Niedersachsen



Potsdam



Sachsen-Anhalt



Thüringen

Junge Menschen für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts vorbereiten, sie für die Mitgestaltung einer lebenswerten Zukunft für alle zu gewinnen – sind das auch Ihre Ziele?

Die von der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung e.V. (DGU) initiierte Auszeichnung Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule (USE/INA) macht Ihnen ein Angebot, das Sie unterstützt, die Qualität des Unterrichts zu steigern, die Profilbildung Ihrer Schule voranzubringen und Ihre Umweltbilanz zu verbessern. Die Auszeichnung bietet einen Rahmen, um Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihre Kompetenzen für eine verantwortungsvolle Gestaltung der Zukunft zu erweitern und sich zivilgesellschaftlich zu engagieren. Das weltweite Auszeichnungsprogramm verfügt nunmehr über eine 20-jährige Erfahrung. International beteiligen sich derzeit mehr als 40 Staaten und in Deutschland acht Bundesländer.

Dass wir heute lebenden Menschen Verantwortung für die nächsten Generationen tragen und die Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen auf ein Leben in einer immer komplexer erscheinenden Welt eine Aufgabe für die Schulen ist, waren Auslöser für diese Ausschreibung.

Schulen, die bereits seit Jahren teilnehmen, berichten, dass ihre Schülerinnen und Schüler an den gemeinsamen Aktivitäten und Entwicklungen gewachsen sind, ihre Haltung gegenüber Neuem und Fremdem von stärkerer Toleranz geprägt ist, die wesentlich stärkere Wahrnehmung im Umfeld sie stolz macht und Bewegung in das Schulleben gekommen ist.

Wenn dies auch Ihre Ziele sind, dann bewerben Sie sich für die internationale Auszeichnung und nehmen Sie an der diesjährigen Ausschreibung teil!

Machen Sie sich auf den Weg zu einer Bildung für nachhaltige Entwicklung – weltumspannend, mit neuen Fragen und Methoden, neuen Lernorten, neuen Partnern und Freunden – und mit Schülerinnen und Schülern, die darauf brennen, mit Ihnen zusammen in die Zukunft zu starten!

Interessiert?

Dann lesen Sie bitte auf den Innenseiten weiter!

*Die Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung hat sich das Ziel gesetzt, die Auszeichnung „Umweltschule in Europa“ (USE) mit der Erweiterung zur „Internationalen Agenda 21-Schule“ (INA) zu modernisieren. Das aus gutem Grund: Die Vereinten Nationen haben für die Jahre 2005 bis 2014 die Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgerufen ([www.dekade.org](http://www.dekade.org)). Damit wird ein deutliches internationales Signal gesetzt: Die Umweltthematik muss im Zusammenhang mit der Entwicklungsthematik gesehen werden. Ferner gehören ökologische, ökonomische und soziale Entwicklung zusammen. Zwar kann man an den vielen guten Aktivitäten in den Schulen sehen, dass die Nachhaltigkeit in zahlreichen Projekten schon Gegenstand ist, aber mit der neuen Initiative wird umfassender angesetzt: INA ist ein Programm für die Schulentwicklung, das systematisch möglich macht, die gesamte Schule im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung voranzubringen. Die Empfehlung der Kultusministerkonferenz und der Deutschen UNESCO-Kommission zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule“ vom 15.06.07 hebt die wichtige Bedeutung dieser Entwicklung hervor und zeigt, dass dies der richtige Weg zur Förderung von Schulqualität ist.*

*Die Auszeichnung USE/INA ist die deutsche Variante der internationalen Eco-Schools-Initiative. Sie wird von der Foundation for Environmental Education (FEE) initiiert. Das Eco-Schools-Projekt ist inzwischen in allen Kontinenten beheimatet. Mit seinem „Linking-Projekt“ (siehe dazu unter „Internationale Schulkontakte“ dieses*

*Mantelbogens) ist es möglich, sich weltweit zu vernetzen. Nutzen Sie das Angebot und nehmen Sie in unserer globalisierten Welt mit Schulen in anderen Ländern Kontakt auf. Lernen Sie von- und miteinander – für eine nachhaltige Zukunft!*



Gerhard de Haan  
Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft  
für Umwelterziehung

## Zeigen Sie Flagge!

## Von der „Umweltschule in Europa“ zur „Internationalen Agenda 21-Schule“

Die Auszeichnung „Umweltschule in Europa“ wurde 1994 erstmalig ausgeschrieben. Es handelt sich inzwischen um eine internationale Ausschreibung, die auf allen Kontinenten vertreten ist. In Europa findet die Ausschreibung in fast allen Staaten statt, in Deutschland nehmen mehr als 700 Schulen teil. Weltweit sind insgesamt ca. 25.000 Schulen in mehr als 50 Ländern beteiligt.

Nach mehr als zehn Jahren entwickelte sich die Auszeichnung „Umweltschule in Europa“ weiter zur „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule“.

### Warum diese Weiterentwicklung?

**Erstens** hat sich die Umweltbildung zunehmend zu einem Bestandteil der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) gewandelt.

**Zweitens** ist nachhaltige Entwicklung international als übergreifende Orientierung für Bildung und Erziehung allgemein anerkannt. Dies wird nicht zuletzt an der Aktivität der Vereinten Nationen deutlich. Sie hatten für die Jahre 2005 bis 2014 eine Dekade der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgerufen ([www.bne-portal.de](http://www.bne-portal.de))

**Drittens** zeigen Schulen mehr Qualität und Profil – und sie evaluieren ihre Leistungsfähigkeit anhand von Qualitätsstandards.



Zukünftig wird das Thema „nachhaltige Entwicklung“ noch mehr an Bedeutung gewinnen. Die Welt wächst zusammen. Bereits 1992 wurde auf dem Umweltgipfel in Rio de Janeiro die enge Verknüpfung von Umwelt- und Entwicklungsproblemen behandelt. Daraus entstand die Agenda 21 als Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert. Neben Umweltthemen müssen entwicklungspolitische Themen und



Methoden Globalen Lernens eine stärkere Berücksichtigung in Schulprofil und Unterricht finden. Dieser Wandel wird auch im Titel der Ausschreibung deutlich: Die Ausschreibung „Umweltschule in Europa“ (USE) wurde zur Ausschreibung „Internationale Agenda 21-Schule“ (INA). Beide Schriftzüge sind nun im Logo zu finden. Schulen, die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung besonders fördern, erhalten eine Anerkennung in Form eines Qualitätszertifikats.

## Ausschreibungskriterien

### Bewerbung für die Teilnahme

Die Schule bewirbt sich mit dem Anmeldebogen (und eventuellen Anlagen) um eine Teilnahme. Der Anmeldebogen dient der Reflexion und Selbstbewertung des Ist-Zustands und zeigt auf, welche Aktivitäten Sie entwickeln wollen.

### Kriterien für die Teilnahme an „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule“

- Die Schulgemeinschaft bzw. die Schulkonferenz oder der Schulvorstand stimmt der Teilnahme zu.
- Die Schule entscheidet sich, mindestens zwei Handlungsfelder zu bearbeiten. Eines der Handlungsfelder wird aus einem sich jährlich ändernden, vorgegebenen Pool ausgewählt, den Sie auf dem jeweiligen Anmeldebogen finden (s. Landesausschreibung). Das andere Handlungsfeld kann frei gewählt werden. Es wird empfohlen, sich an den Handlungsfeldern der FEE ([www.eco-schools.org](http://www.eco-schools.org)) und/oder den Jahresthemen der UN-Dekade ([www.bne-portal.de](http://www.bne-portal.de)) bzw. an den von der DGU vorgeschlagenen Handlungsfeldern ([www.umwelterziehung.de](http://www.umwelterziehung.de)) zu orientieren. Die DGU empfiehlt, dabei auch Handlungsfelder zur globalen Entwicklung zu berücksichtigen.
- Die Schule gibt für jedes der beiden Handlungsfelder eine Kurzdarstellung des Ist-Zustandes ihrer Schule ab (s. Anmeldebogen).
- Die Schule benennt für jedes der beiden Handlungsfelder angestrebte Zielsetzungen und reflektiert diese im Rahmen folgender Qualitätsbereiche:
  - Schulleben/Partizipation
  - Ressourcen
  - Unterricht
  - Kompetenzen
  - Kooperationsbeziehungen/EineWelt-Partnerschaften
  - Leitbild
  - Schulmanagement
  - Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter/Fortbildung
- Für die entsprechenden Handlungsfelder sollten die Ziele im Projektzeitraum konkret formuliert, die Aktivitäten langfristig angelegt, dauerhafte Verhaltensänderungen angestrebt, viele Personengruppen der Schulgemeinschaft beteiligt, die inner- und außerschulische Öffentlichkeit über die Aktivitäten informiert (z.B. durch Ausstellungen, Presseartikel, Tag der offenen Tür etc.) und die Erfahrungen in das Schulcurriculum eingebettet werden.
- Der Anmeldebogen wird von der Schulleitung und von der Projektleitung unterschrieben und fristgerecht eingereicht.
- Teilnahmegebühren sind überwiesen worden, sofern diese in Ihrem Bundesland erhoben werden. Informationen dazu erhalten Sie von der Ansprechperson in Ihrem Bundesland.



## Auszeichnungskriterien

Zum Ende des Teilnahmezeitraumes bewirbt sich die Schule mit dem Dokumentationsbogen und eventuellen Anlagen um eine Auszeichnung. Der Dokumentationsbogen dient der Reflexion und Selbstbewertung und dokumentiert den erreichten Zustand.



- Die gewählten Handlungsfelder sind bearbeitet bzw. die entsprechenden Handlungskonzepte sind umgesetzt und dargestellt.
- Für beide Handlungsfelder ist eine Kurzdarstellung der Umsetzung sowie der Fortschritte in jedem der acht Qualitätsbereiche erfolgt. Dabei sind die angestrebten Zielsetzungen berücksichtigt.
- Die Schule hält entsprechende Belege verfügbar, damit die Jury sie bei Bedarf anfordern kann

Eine Landesjury entscheidet über die Auszeichnung  
Die Jury kann einer ausgezeichneten Schule mitteilen, welche Qualitätsstufe sie erreicht hat.



## Mindeststandard für die Auszeichnung „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule“

Kann eine Schule in den beiden von ihr gewählten Handlungsfeldern Fortschritte nachweisen, erhält sie den Titel und die Flagge „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule“. Eine nicht ausgezeichnete Schule erhält eine Anerkennungsurkunde, soweit die erforderlichen Unterlagen eingereicht wurden.

## Verlauf und Auszeichnung

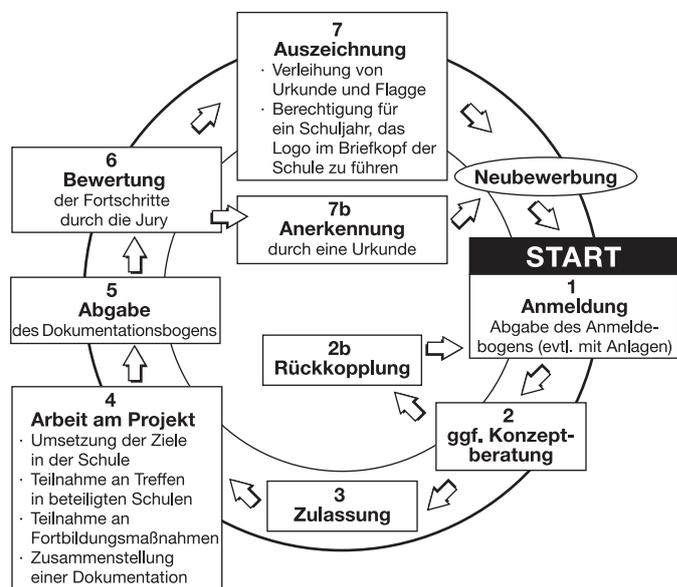
Die Ausschreibung findet in Übereinstimmung mit den Vorgaben der FEE in der Regel jährlich statt.

Die Schulen füllen einen Anmeldebogen zu Beginn des Schuljahres bzw. Teilnahmezeitraumes und einen Dokumentationsbogen vor Ende des Schuljahres bzw. Teilnahmezeitraumes aus. Die Entwicklungsschritte der Schule bzw. die damit verbundenen Ergebnisse werden im Dokumentationsbogen bzw. in der Dokumentation dargestellt.

Die Schule hält entsprechende Belege verfügbar; sie muss einen Beleg zu ihren Antworten im Dokumentationsbogen nur dort einreichen, wo sie dies für die Dokumentation für erforderlich hält. Die Jury kann bei der einen oder anderen Schule weitere Belege anfordern.

Auf der Basis dieser Daten wird durch eine Landesjury festgestellt, ob die Schule die Auszeichnung „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule“ erhält.

## Auf einen Blick – von der Anmeldung zur Auszeichnung



### Beginn des Schuljahres

Abgabe des Anmeldebogens (1)

### Verlauf des Schuljahres bzw. Teilnahmezeitraumes

Bei Bedarf Konzeptberatung durch die Koordination im Bundesland (2)

Zulassung durch die Koordination im Bundesland (3)

Arbeit an den Handlungsfeldern (4)

### Ende des Schuljahres bzw. Teilnahmezeitraumes

Abgabe des Rückmeldebogens (5)

### Vor oder in den Sommerferien

Sitzung der Landesjury, Bewertung der Fortschritte (6)

### Herbst

Auszeichnungsveranstaltung (7)



## Internationale Schulkontakte



Die Gemeinschaft der Eco-Schools ist größer geworden. Das europäische Ausschreibungsverfahren der FEE (Foundation for Environmental Education) ist zu einem weltumspannenden Netzwerk herangewachsen. Dies eröffnet vielfältige Chancen für globale Schulpartnerschaften. Zum Beispiel so: Sie möchten Kontakt zu einer Schule in Südafrika aufnehmen, die sich – wie Sie in Ihrer Schule – mit dem Thema „Wasser“ beschäftigt? Wenn Sie „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule“ sind, ist das ganz einfach. Sie bekommen von der FEE

als anerkannte Schule die Möglichkeit, auf die Datenbanken der Eco-Schools zuzugreifen und Anregungen, Tipps, Materialien und Vorschläge für Schulpartnerschaften zu erhalten.

Über die internationale Datenbank auf [www.eco-schools.org](http://www.eco-schools.org) besteht die Möglichkeit, sich selbst darzustellen, Partnerschulen zu finden und über das Internet Kontakte zu anderen Umweltschulen aufzubauen. Unter [www.eco-schools-projects.org](http://www.eco-schools-projects.org) finden Sie dazu weitere Informationen.

## Ein möglicher Weg zur „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule“



Schulen, die längerfristig ihre Qualität verbessern wollen und Bildung für nachhaltige Entwicklung als einen wesentlichen Schwerpunkt ihres Profils ansehen, schlagen wir folgende Schritte vor. Beratung zu diesen Punkten können Sie über die Koordination in Ihrem Bundesland erhalten.

1. Etablierung einer Arbeitsgruppe (z.B. Agenda 21-Schulkomitee)

aus Vertretern möglichst vieler Gruppen der Schulgemeinschaft, z.B. Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Schulleitung, Eltern, Hausmeister, Sekretariat, Kantinenpersonal. Die Arbeitsgruppe plant und evaluiert alle Aktivitäten und Maßnahmen der „Umweltschule in Europa / Internationalen Agenda 21-Schule“. Dies ist der Kern eines partizipatorischen Prozesses im Unterricht und im Schulleben zur Profilbildung einer Schule.

2. Erfassung des Ist-Zustandes (z.B. Nachhaltigkeitsbericht)

Dazu gehört eine Übersicht zur Umweltsituation ebenso wie die Erfassung der Nachhaltigkeitsprozesse in der Schule einschließlich eventueller Kooperationen mit außerschulischen Einrichtungen und mit dem Stadtteil bzw. der Kommune im Lokale Agenda 21-Prozess.

3. Entwurf eines „Wer-macht-was-bis-wann-Programms“ (Aktionsplan)

Die Erfassung der Umwelt- und Nachhaltigkeitssituation führt zu der Formulierung von Handlungsfeldern, die bevorzugt bearbeitet werden sollen. Der Aktionsplan for-



muliert erreichbare Ziele, benennt Verantwortlichkeiten und setzt Indikatoren und Zeitmarken, die die Erreichung der Ziele überprüfbar machen.

4. Überprüfung des Fortschrittes (Selbstevaluation)  
Dieses Verfahren begleitet den gesamten Prozess und liefert Rückmeldungen über Erfolge und Misserfolge. Die Evaluation gibt Hinweise darauf, ob der Aktionsplan realistisch ist oder geändert bzw. angepasst werden muss.

5. Nachhaltige Entwicklung im Rahmen von Unterricht und Schulleben (Profilbildung)  
Dabei geht es um die Umsetzung selbst gesetzter Handlungsziele im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Durchsetzung von mehr Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit an der Schule.

6. Information und Einbeziehung außerschulischer Gruppen (Öffentlichkeitsarbeit)  
Das Schulleben ist Teil des Lebens im Stadtteil bzw. in der Gemeinde. Die Beteiligung außerschulischer Partner und die Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen sind ein wesentlicher Bestandteil und ein Qualitätskriterium für die „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule“.

7. Erarbeitung und Veröffentlichung eines Leitbildes  
Hierbei handelt es sich um die Formulierung gemeinsamer Zielsetzungen für Unterricht und Schulleben sowie für die Arbeit an Vorhaben und in Projekten in den Bereichen Umwelt und Nachhaltigkeit.



Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule wird durchgeführt von:



Foundation for Environmental Education  
[www.fee-international.org](http://www.fee-international.org)  
[sekretariat@fee-international.org](mailto:sekretariat@fee-international.org)  
Tel: +45 3328 0411  
Fax: +45 3379 0179



Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung e.V.  
[www.umwelterziehung.de](http://www.umwelterziehung.de)  
[sekretariat@umwelterziehung.de](mailto:sekretariat@umwelterziehung.de)  
Lindenstraße 6  
19406 Neu Pastin  
Tel: +49 178 4402955  
Fax: +49 3847 4356499



Eco-Schools International Coordination  
[www.eco-schools.org](http://www.eco-schools.org)  
[coordination@eco-schools.org](mailto:coordination@eco-schools.org)  
Tel: +351 21 3942745  
Fax: +351 21 3942749